

LArS.NRW

Arbeitsmaterial zu Modulteil C3 – Problematische Schüler*innenäußerungen

LArS:

Lernen mit **A**nimationsfilmen realer **S**zenen sozialwissenschaftlicher

Unterrichtsfächer: ein digitales Lehr-/Lernangebot zur

Professionalisierung angehender Lehrkräfte



INHALTSVERZEICHNIS

1	Einführung.....	3
1.1	Über das Projekt LArS.nrw.....	3
1.2	Kontaktinformationen Modul C – Critical Incidents.....	3
1.3	Aufbau der Arbeitsmaterialien.....	4
1.4	Literaturempfehlung zu diesem Modulteil:.....	5
1.4.1	Notwendige Literatur:.....	5
1.4.2	Zur Vertiefung:.....	5
2	Überblick der Einheit.....	5
3	Mini-Quiz.....	6
3.1	Quiz 1 – NPD.....	6
3.2	Quiz 2 – Parteiverbot.....	6
3.3	Quiz 3 – Verbotsverfahren.....	7
3.4	Wiederholung.....	7
3.5	Quiz 4 – Beutelsbacher Konsens.....	8
4	Lektüreaufgabe.....	9
4.1	Lektüre zur Vorbereitung.....	9
5	Verständnistest.....	9
5.1	Aufgabe 1a) – Aufmerksamkeit.....	9
5.2	Aufgabe 1b) – othering.....	10
5.3	Aufgabe 1c) – problematische Äußerungen.....	10
6	Kontextinfo.....	10
7	Beobachtungsaufgabe.....	12
7.1	Aufgabe 2a – Ursachen von Migration.....	12
7.2	Aufgabe 2b – Unterrichtsführung und Interaktion.....	12
8	Analyseaufgabe.....	12
8.1	Aufgabe 3 – Schüler*innenvorstellung.....	12
9	Reflexionsaufgabe.....	12

9.1	Aufgabe 4 – Beurteilung der Reaktion.....	12
10	Antizipationsaufgabe	13
10.1	Aufgabe 5 – Antizipierter Verlauf.....	13
11	Beobachtungsaufgaben	13
11.1	Aufgabe 6a) – Herausforderungen.....	13
11.2	Aufgabe 6b) – Verhalten der Lehrkraft.....	13
12	Analyseaufgaben.....	13
12.1	Aufgabe 7a – Mögliche Ursachen.....	13
12.2	Aufgabe 7b – Ansprüche.....	14
13	Nachbereitende Aufgabe	14
13.1	Aufgabe 8 - Spannungsfelder.....	14
14	Kontaktinformationen.....	15

1 Einführung

Herzlich Willkommen zum Arbeitsmaterial von LArS.nrw!

Im Folgenden erhalten Sie Informationen über das Projekt LArS.nrw, die Kontaktmöglichkeiten der Projektbeteiligten sowie eine Übersicht über die in den Aufgaben verwendete Literatur. Auf der letzten Seite finden Sie eine Übersicht über alle Aufgaben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit mit LArS!

1.1 Über das Projekt LArS.nrw

Das Projekt „Lernen mit Animationsfilmen realer Szenen sozialwissenschaftlicher Unterrichtsfächer“ (kurz: LArS.nrw) erschließt in Forschung und Lehre das Potential von Animationen realer Unterrichtsszenen für die Lehrer*innenbildung im Fach Sozialwissenschaften. Animierte Darstellungen von Unterricht sind eine Form der Praxisrepräsentation (Grossmann et al., 2009). Sie ermöglichen situiertes Lernen, das heißt theoretische Konzepte werden an konkreten Unterrichtsbeispielen kontextualisiert. In der Lehrer*innenbildung werden bislang vor allem Unterrichtsvideos und Transkriptionen eingesetzt. Animationen realer Unterrichtsszenen stellen demgegenüber Neuland dar. Sie erlauben eine gezielte Darstellung fachdidaktisch relevanter Aspekte des Unterrichtens bei reduzierter Individualität der Schüler*innen- und Lehrer*innencharaktere. In dem Projekt entstehen Forschungsarbeiten zu differentiellen Wirkungen der Vignettenformate Animation, Unterrichtsvideo und Transkript (JProf. Dr. Gronostay) sowie zwei Promotionsprojekte und eine Masterarbeit.

1.2 Kontaktinformationen Modul C – Critical Incidents

Projektleitung am Standort Wuppertal

(Vertr.-)Prof. Dr. Katrin Hahn-Laudenberg und **AR Dr. Kerstin Westerfeld**

Didaktik der Sozialwissenschaften

Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

Telefon: (0202) 439 3475

E-Mails: hahn-laudenberg@uni-wuppertal.de & kwesterfeld@uni-wuppertal.de

Projektmitarbeiter**Marcus Kindlinger**

Didaktik der Sozialwissenschaften

Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

Telefon: (0202) 439 2297

E-Mail: kindlinger@uni-wuppertal.de

Wissenschaftliche Hilfskraft**Korcan Yeşil**

Didaktik der Sozialwissenschaften

Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: korcan.yesil@uni-wuppertal.de

1.3 Aufbau der Arbeitsmaterialien

Das Arbeitsmaterial von LArS.nrw ist in Modul C nach folgender Struktur aufgebaut:

- (1) Vorbereitende Aufgaben:** Für jeden Modulteil werden vorbereitende Aufgaben angeboten. Diese dienen zusammen mit der angegebenen fachdidaktischen Literatur der Aktivierung und Überprüfung des eigenen Wissens und führen in die Thematik der Seminarsitzungen ein. Außer im Modulteil 2 ("Problematische Präkonzepte") wird dabei schon mit einem Animationsfilm gearbeitet.
- (2) Kernaufgaben:** Diese Aufgaben beziehen sich auf die Arbeit an einem (weiteren) Animationsfilm, die innerhalb der Seminarzeit erfolgen sollte. Für die Aufgaben ist ein ansteigendes Anforderungsniveau zur Förderung der professionellen Kompetenzen kennzeichnend. Zunächst gilt es, bestimmte Elemente im Animationsfilm zu beobachten, anschließend diese unter Rückgriff auf das eigene fachdidaktische Wissen zu analysieren und schließlich die Beobachtungen und Ergebnisse zu reflektieren und mögliche Handlungsalternativen zu entwickeln.
- (3) Nachbereitende Aufgaben:** In den Handreichungen für Dozierende sind darüber hinaus nachbereitende Aufgaben angeboten. Diese können beispielsweise Vertiefungen der abschließenden Reflexionen oder Ausarbeitungen von Handlungsalternativen darstellen.

1.4 Literaturempfehlung zu diesem Modulteil:

1.4.1 Notwendige Literatur:

Besand, A. (2020). Politische Bildung unter Druck. Zum Umgang mit Rechtspopulismus an der Institution Schule. *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 70(14–15), 4–9.
https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/APuZ_2020-14-15_online.pdf

May, M. (2016). Die unscharfen Grenzen des Kontroversitätsgebots und Überwältigungsverbots. In B. Widmaier & P. Zorn (Hrsg.), *Brauchen wir den Beutelsbacher Konsens? Eine Debatte in der politischen Bildung* (S. 233-241). bpb, Bundeszentrale für politische Bildung.
https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/1793_Beutelsbacher_Konsens_ba.pdf

1.4.2 Zur Vertiefung:

May, M. & Heinrich, G. (2020). *Rechtsextremismus pädagogisch begegnen*. Handlungswissen für die Schule. Kohlhammer.

Behrens, R. (2014). *Solange die sich im Klassenzimmer anständig benehmen: Politiklehrer/innen und ihr Umgang mit rechtsextremer Jugendkultur in der Schule*. Wochenschau.

2 Überblick der Einheit

Folgendes erwartet Sie in diesem Modulteil:

Sie...

- setzen sich mit der Frage auseinander, in welchen Fällen Schüler*innenäußerungen einen Eingriff der Lehrkraft erforderlich machen.
- vertiefen Ihre Kenntnisse über Anwendungsbezüge des Kontroversitätsgebots.
- untersuchen zwei Unterrichtsausschnitte mit Blick auf die Angemessenheit des Lehrkräftehandelns.
- diskutieren mögliche Handlungsstrategien bei problematischen Schüler*innenäußerungen.

Dieser Modulteil verfolgt folgende Kompetenzziele:

Sie...

- erkennen problematische Äußerungen von Schüler*innen vor dem Hintergrund verschiedener Ziele politischer Bildung.

- leiten aus Aussagen von Schüler*innen Vermutungen über Vorstellungen und Einstellungen ab.
- diskutieren die Angemessenheit von Interventionsmöglichkeiten bei problematischen Äußerungen vor dem Hintergrund von Alltagskonzepten, Alltagssprache und Differenzierungsfähigkeiten von Schüler*innen.
- wägen mit Blick auf die Prinzipien des Beutelsbachers Konsens verschiedene Möglichkeiten des Lehrer*innenhandelns bei radikalen/extremistischen Äußerungen gegeneinander ab.
- entwickeln differenzierte, fachdidaktisch und aus der gegebenen Situation begründete Interventionsmöglichkeiten

3 Mini-Quiz

Vor dem Seminar zu bearbeiten

3.1 Quiz 1 – NPD

Was ist die „NPD“?

- Die **Nepotismuspartei Deutschlands**, eine 1956 gegründete und 1965 verbotene deutsche Partei, die sich für die Förderung der Vetternwirtschaft einsetzte.
- Die **Norddeutsche Partei in Dänemark**, eine seit 1997 in zwei südlichen Regionen Dänemarks bestehende Partei, die die Interessen der deutschen Minderheit vertritt.
- Die **Nationaldemokratische Partei Deutschlands**, eine 1960 gegründete und bis heute bestehende rechtsextreme Kleinpartei.
- Die **Naturschutzpartei Deutschlands**, eine 1989 gegründete und 2005 aufgelöste ökologische Kleinpartei.

3.2 Quiz 2 – Parteiverbot

Unter welchen Umständen kann ein Parteiverbot erwirkt werden? Wählen Sie die richtigen Antworten (ggf. mehrere) aus.

- Wiederholte Verstöße gegen das Parteiengesetz bei Wahlkämpfen
- Hinterziehung von Steuern in Höhe von min. 5 Mio. Euro
- Wenn eine Partei in regional begrenzten Räumen eine „Atmosphäre der Angst“ herbeiführt, die geeignet ist, die freie und gleichberechtigte Beteiligung aller am Prozess der politischen Willensbildung nachhaltig zu beeinträchtigen
- Mangelnde Ernsthaftigkeit (Status als „Spaßpartei“)
- Annahme von illegalen Spendengeldern

- Bei verfassungsfeindlichen bzw. gegen grundlegende Verfassungswerte gerichteten Parteizielen und -ideen
- Beim Vorliegen konkreter Anhaltspunkte, die eine Beeinträchtigung oder Beseitigung der freiheitlich demokratischen Grundordnung möglich erscheinen lassen

3.3 Quiz 3 – Verbotsverfahren

Gegen die NPD liefen bereits zwei gescheiterte Verbotsverfahren. Kreuzen Sie an, wann diese Verfahren liefen und aus welchen Gründen sie eingestellt wurden.

- 1993–1995. Verfahren eingestellt, weil die Positionen der NPD als innerhalb des demokratischen Spektrums und verfassungskonform beurteilt wurden.
- 2013–2017. Verfahren eingestellt, da die Partei zwar als verfassungsfeindlich, aber nicht als ausreichend große Bedrohung für die Demokratie gesehen wurde.
- 2001–2003. Verfahren eingestellt, da die Partei zu stark - auch auf Führungsebene - von Vertrauenspersonen des Verfassungsschutzes unterwandert war.
- 1997–2002. Verfahren aus formellen Gründen eingestellt, weil wichtige Akten in einem Hochwasser zerstört wurden.

3.4 Wiederholung

Der Beutelsbacher Konsens ist Ihnen vielleicht schon aus Ihren Fachdidaktik-Seminaren vertraut. Falls nicht: Unten finden Sie die Zusammenfassung dieser einflussreichen Übereinkunft von Politikdidaktiker*innen im Wortlaut. Kreuzen Sie anschließend unten an.

Der Beutelsbacher Konsens im Wortlaut (1976):

1. Überwältigungsverbot.

Es ist nicht erlaubt, den Schüler – mit welchen Mitteln auch immer – im Sinne erwünschter Meinungen zu überrumpeln und damit an der „Gewinnung eines selbständigen Urteils“ zu hindern. Hier genau verläuft nämlich die Grenze zwischen Politischer Bildung und Indoktrination. Indoktrination aber ist unvereinbar mit der Rolle des Lehrers in einer demokratischen Gesellschaft und der – rundum akzeptierten – Zielvorstellung von der Mündigkeit des Schülers.

2. Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen.

Diese Forderung ist mit der vorgenannten aufs engste verknüpft, denn wenn unterschiedliche Standpunkte unter den Tisch fallen, Optionen unterschlagen werden, Alternativen unerörtert bleiben, ist der Weg zur Indoktrination beschritten. Zu fragen ist, ob der Lehrer nicht sogar eine Korrekturfunktion haben sollte, d. h. ob er nicht solche Standpunkte und Alternativen besonders herausarbeiten muss, die den Schülern (und anderen Teilnehmern politischer Bildungsveranstaltungen) von ihrer jeweiligen politischen und sozialen Herkunft her fremd sind.

Bei der Konstatierung dieses zweiten Grundprinzips wird deutlich, warum der persönliche Standpunkt des Lehrers, seine wissenschaftstheoretische Herkunft und seine politische Meinung verhältnismäßig uninteressant werden. Um ein bereits genanntes Beispiel erneut aufzugreifen: Sein Demokratieverständnis stellt kein Problem dar, denn auch dem entgegenstehende andere Ansichten kommen ja zum Zuge.

3. Der Schüler muss in die Lage versetzt werden, eine politische Situation und seine eigene Interessenlage zu analysieren,

sowie nach Mitteln und Wegen zu suchen, die vorgefundene politische Lage im Sinne seiner Interessen zu beeinflussen. Eine solche Zielsetzung schließt in sehr starkem Maße die Betonung operationaler Fähigkeiten ein, was eine logische Konsequenz aus den beiden vorgenannten Prinzipien ist. Der in diesem Zusammenhang gelegentlich – etwa gegen Herman Giesecke und Rolf Schmiederer – erhobene Vorwurf einer „Rückkehr zur Formalität“, um die eigenen Inhalte nicht korrigieren zu müssen, trifft insofern nicht, als es hier nicht um die Suche nach einem Maximal-, sondern nach einem Minimalkonsens geht.

Quelle: Wehling, H. G. (1977). Konsens à la Beutelsbach? Nachlese zu einem Expertengespräch. In S. Schiele & H. Schneider (Hrsg.), Das Konsensproblem in der politischen Bildung (S. 179–180). Ernst Klett Verlag.

3.5 Quiz 4 – Beutelsbacher Konsens

Kreuzen Sie an: Was sind die drei Grundsätze des Beutelsbacher Konsenses?

- Gebot zu uninteressanten Meinungen der Lehrkraft
- Rückkehr zur Formalität
- Verbot von Überwältigung und Indoktrination
- Orientierung an den Interessen und der Situation von Schüler*innen und Herstellung von Analysefähigkeit
- Verbot von Einflussnahme auf das politische Lernen von Schüler*innen

- Gebot zum kritischen Blick auf kapitalistische Ausbeutungsstrukturen
- Förderung des Bekenntnisses zum Staat und der amtierenden Regierung
- Gebot zur kontroversen Darstellung von Themen, die in Wissenschaft und Politik kontrovers sind
- Gebot der Liebe zu Nation und Vaterland

4 Lektüreaufgabe

Vor der Seminarsitzung zu bearbeiten

4.1 Lektüre zur Vorbereitung

Lesen Sie zur Vorbereitung die beiden untenstehenden Texte. Sie werden die Texte für die folgenden Vorbereitungsaufgaben brauchen.

- Besand, A. (2020). Politische Bildung unter Druck. Zum Umgang mit Rechtspopulismus an der Institution Schule. *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 70(14–15), 4–9. https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/APuZ_2020-14-15_online.pdf
- May, M. (2016). Die unscharfen Grenzen des Kontroversitätsgebots und Überwältigungsverbots. In B. Widmaier & P. Zorn (Hrsg.), *Brauchen wir den Beutelsbacher Konsens? Eine Debatte in der politischen Bildung* (S. 233-241). bpb, Bundeszentrale für politische Bildung. https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/1793_Beutelsbacher_Konsens_ba.pdf

5 Verständnistest

Vor der Seminarsitzung zu bearbeiten

Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

5.1 Aufgabe 1a) – Aufmerksamkeit

Laut Anja Besand ist es wichtig, dass Lehrkräfte lernen, menschenverachtende Aussagen von Schüler*innen einfach zu ignorieren, um den Schüler*innen, die sie äußern, nicht noch mehr Aufmerksamkeit zu geben.

- Antwortmöglichkeit A: Richtig
- Antwortmöglichkeit B: Falsch

5.2 Aufgabe 1b) – othering

Anja Besand warnt vor dem *othering* vermeintlich rechtsradikaler Schüler*innen, wenn diese damit als „anders“ oder „fremd“ markiert würden. Wichtig sei, ihre Betroffenenperspektive wahrzunehmen.

- Antwortmöglichkeit A: Richtig
- Antwortmöglichkeit B: Falsch

5.3 Aufgabe 1c) – problematische Äußerungen

Laut Michael May sollen demokratie- und menschenfeindliche Äußerungen von Schüler*innen grundsätzlich zugelassen werden.

- Antwortmöglichkeit A: Falsch
- Antwortmöglichkeit B: Richtig

6 Kontextinfo

Kontextinformationen zu den Animationsfilmen

Die Animationsfilme basieren auf realen Unterrichtsaufnahmen und zeigen fachdidaktisch prägnante Ausschnitte aus z.B. einzelnen unterrichtsmethodischen Phasen, Diskussionen zwischen Schüler*innen oder Ergebnispräsentationen. Damit Sie das komplexe Unterrichtsgeschehen besser nachvollziehen können, stellen wir Ihnen zu jedem Animationsfilm ein Dokument mit Kontextinformationen in Moodle zur Verfügung.

Dieses Dokument enthält immer folgende Informationen:

- Jahrgangsstufe und Schulform
- Thema der Unterrichtsreihe/Unterrichtsstunde
- Angabe der Unterrichtsphase, in der die gezeigte Szene stattfindet
- Zeitpunkt der Originalaufnahme, um Diskussionen und Sachverhalte besser nachvollziehen zu können
- Stundenverlaufsplan mit Angabe des zu sehenden Ausschnitts
- Einen Sitzplan mit Namen der Schüler*innen

Lesen Sie das Dokument, bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben und der Sichtung des Videos fortfahren.

Hinweis: Die Bearbeitung der Aufgaben setzt voraus, dass Sie sich mit den Elementen im Video beschäftigen, die aus einer fachdidaktischen Perspektive besonders relevant sind.

Daher werden keine zusätzlichen Informationen zur Praxiserfahrung der Lehrpersonen gegeben.

7 Beobachtungsaufgabe

Vor der Seminarsitzung zu bearbeiten

7.1 Aufgabe 2a – Ursachen von Migration

Kreuzen Sie an: Welche Ursachen von Migration werden im Video genannt?

- Naturkatastrophen und Umweltveränderungen im Herkunftsland
- Arbeitskräftemangel im Zielland
- Komfortableres Leben im Zielland
- Armut im Herkunftsland
- Verfolgung aufgrund von Politik, Religion oder Ethnie im Herkunftsland
- Kriegerische Auseinandersetzungen im Herkunftsland

7.2 Aufgabe 2b – Unterrichtsführung und Interaktion

Beschreiben Sie stichpunkthaft die Unterrichtsführung und das Interaktionsverhalten des Lehrers in der Animationsvignette.

(Stichpunkte, ca. 50 Wörter)

8 Analyseaufgabe

Vor der Seminarsitzung zu bearbeiten

8.1 Aufgabe 3 – Schüler*innenvorstellung

Analysieren Sie Sams Beitrag (1:11–1:32): Welche Vorstellung von Migration möchte Sam Ihrer Einschätzung nach ausdrücken?

(Stichpunkte, ca. 80 Wörter)

9 Reflexionsaufgabe

Vor der Seminarsitzung zu bearbeiten

9.1 Aufgabe 4 – Beurteilung der Reaktion

Beurteilen Sie auf Grundlage Ihrer bisherigen Überlegungen, inwiefern die Reaktion des Lehrers angemessen ist. Stellen Sie dabei auch Vermutungen dazu an, weshalb der Lehrer auf diese Weise reagiert haben könnte. Beziehen Sie sich auf die Texte von Besand und May.

(ca. 100 Wörter)

10 Antizipationsaufgabe

Vor der Seminarsitzung zu bearbeiten

10.1 Aufgabe 5 – Antizipierter Verlauf

Lesen Sie sich die Kontextinformationen zur Animationsvignette No. 16 durch. **Überlegen Sie, was den Schüler*innen in der Fishbowl-Diskussion gut gelingen wird und was möglicherweise Schwierigkeiten bereitet.** Legen Sie dafür eine stichpunktartige Liste an. (Speichern Sie die Liste so, dass Sie sie in der Seminarsitzung verwenden können.)

Beachten Sie dabei auch die Arbeitsergebnisse aus der Gruppendiskussionsphase vor der abschließenden Diskussion und betrachten sie diese vor dem Hintergrund der Stunden- und Diskussionsfrage.

(Stichpunkte, ca. 100 Wörter)

11 Beobachtungsaufgaben

Während der Seminarsitzung zu bearbeiten

11.1 Aufgabe 6a) – Herausforderungen

Prüfen Sie auf Grundlage Ihrer zur Vorbereitung angelegten Liste, welche Herausforderungen und Schwierigkeiten in der gezeigten Sequenz auftreten. Ergänzen Sie weitere Probleme, die Ihnen hier auffallen.

(ca. 120 Wörter)

11.2 Aufgabe 6b) – Verhalten der Lehrkraft

Beschreiben Sie, wie sich die Lehrkraft in dem gezeigten Ausschnitt verhält.

(ca. 20 Wörter)

12 Analyseaufgaben

Während der Seminarsitzung zu bearbeiten

12.1 Aufgabe 7a – Mögliche Ursachen

Diskutieren Sie (kurz), welche Gründe die Lehrkraft für ihr Verhalten in dem gezeigten Unterrichtsausschnitt haben könnte. Überlegen Sie auch, welche dieser möglichen Gründe die Ziele und Ansprüche der politischen Bildung betreffen.

(ca. 50 Wörter)

12.2 Aufgabe 7b – Ansprüche

Arbeiten Sie anhand der Texte von Besand und May heraus, welche (auch widersprüchlichen oder gegensätzlichen) Ansprüche aus fachdidaktischer Sicht in einer solchen Unterrichtssituation zu erfüllen sind.

(ca. 100 Wörter)

13 Nachbereitende Aufgabe

Nach der Seminarsitzung zu bearbeiten

13.1 Aufgabe 8 - Spannungsfelder

Die Lehrkraft steht hier vor einer herausfordernden Situation. **Erörtern Sie auf Grundlage Ihrer Ergebnisse aus Aufgabe 7b, in welchen fachdidaktisch relevanten Spannungsfeldern sich jeder mögliche Eingriff der Lehrerin hier bewegt:** Welche Anforderungen hinsichtlich des politischen Lernens stehen sich in den beiden Situationen in den Videos No. 16 (zum NPD-Verbotsverfahren) und No. 17 (zur Migration, aus der Vorbereitungslektion) gegenüber? **Überlegen Sie auch, wie Sie in ähnlichen Situationen mit diesen Spannungen umgehen würden.**

Nutzen Sie bei Bedarf auch die Aussagen von Studierenden zum Verhalten der Lehrkraft unten.

(ca. 100 Wörter)

14 Kontaktinformationen

Konzept

Konsortialführung und Koordination	JProf. Dr. Dorothee Gronostay Technische Universität Dortmund
Projektleitung Standort Wuppertal	Vertr.-Prof. Dr. Katrin Hahn-Laudenberg Bergische Universität Wuppertal
Projektleitung Standort Duisburg-Essen	Prof. Dr. Sabine Manzel Universität Duisburg-Essen
Koordination	Dr. Jutta Teuwsen
Wissenschaftliche Mitarbeit	Simon Filler Frederik Heyen Marcus Kindlinger
Unterstützung und Beratung	AR Dr. Kerstin Westerfeld
Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte	Korcan Yeşil Sophie Jakob-Elshoff Katharina Militzer Marc Moesch Niklas Sieger

Produktion und Design der Animationsfilme

Produktion	Niklas Hlawatsch
Design	Etienne Heinrich Benjamin Zurek Jonas Röck Johanna Pfeffer

LARS.NRW

Lernen mit Animationsfilmen realer Szenen sozialwissenschaftlicher Unterrichtsfächer: ein digitales Lehr- und Lernangebot zur Professionalisierung angehender Lehrkräfte.

Im Projekt LArS.nrw hat ein hochschulübergreifendes Team von Fachdidaktiker*innen weitere Comics, Animationsfilme sowie umfangreiche Lehr-/Lernmaterialien für den Einsatz in der Lehrer*innenbildung entwickelt. Alle Materialien stehen frei zugänglich auf ORCA.nrw (Open Resources Campus des Landes Nordrhein-Westfalen) zur Verfügung.

Diese Handreichung ist lizenziert unter Creative Commons – Attribution-Share-Alike 4.0 International (CC BY-SA 4.0); ausgenommen von der Lizenz sind die verwendeten Logos der Universitäten.



Bei Verwendung bitte wie folgt angeben: „Arbeitsmaterial C3 H5P“ BY LArS.nrw